



» „Basic-Therapie“ – Fachweiterbildung / Workshop

Basale Stimulation / Grundkurs

Die Basale Stimulation findet ihren Wirkungsbereich in der Pflege, in der Pädagogik und in der Therapie. Es geht um die Begegnung, Begleitung und Förderung von Menschen, die in ihrer Wahrnehmung, ihrer verbalen Kommunikation und ihrer Bewegung stark eingeschränkt sind.

Der Kurs ist eine Einführung in die Basale Stimulation. Die Gruppe wird für dieses Konzept sensibilisiert und lernt die wichtigsten Grundgedanken kennen. Es kommt zu einer Reflexion und Veränderung des Pflegeverständnisses und der eigenen Arbeitsweise.

Durch Selbsterfahrung und Partnerübungen versuchen sich die Teilnehmer/innen in die Wahrnehmungs- und Erlebniswelt eines betroffenen Menschen einzufühlen. Der Aufbau von Beziehung und die adäquate Begleitung bei den Aktivitäten des täglichen Lebens fällt dadurch leichter.

Sie erhalten zahlreiche Beispiele über Erfahrungen aus der Praxis, sowie Fertigkeiten zur fördernden, aber auch palliativen Pflege. Sie erkennen die Wichtigkeit, diese den individuellen Bedürfnissen des Patienten/Bewohners anzupassen. Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten werden gemeinsam entwickelt. Die Inhalte werden auf die Arbeitsgebiete der Gruppe z. B. Demenz, Apoplex, Wachkoma etc. abgestimmt. Auf die speziellen Gegebenheiten und Bedürfnisse der Gruppe wird eingegangen.

Das Basisseminar ist beim Internationalen Förderverein Basale Stimulation e.V. anerkannt und berechtigt zur Teilnahme an einem Aufbauseminar sowie an weiterführende Schulungen oder Arbeitskreisen. Jeder Teilnehmer erhält eine entsprechende Bescheinigung.

Kursinhalte

- » Basale Stimulation – das Konzept
- » Die Lebensthemen der Basalen Stimulation einsetzen
- » Basaler Alltag, Berührungen und Kontakt
- » Basaler Dialog
- » Praktische Angebote im somatischen Bereich
- » Praktische Angebote im vestibulären Bereich
- » Praktische Angebote im vibratorischen Bereich

(Die Inhalte werden überwiegend als praktische Angebote und in Selbsterfahrung vermittelt.)

Dieser Kurs richtet sich an ...

- » Pflege- und Betreuungspersonal
- » Personal aus Therapie und Heilpädagogik

Kursstruktur

- » 24 Unterrichtsstunden á 45 Minuten
(3 Tagesveranstaltungen)





» Basiskurs Pädiatrie

Pflegefachkraft für außerklinische pädiatrische Beatmungspflege

Eine plötzlich auftretende, schwierige Situation in der Schwangerschaft, bei der Geburt oder im Verlauf der frühkindlichen Entwicklung ändert das Leben für Kinder und Eltern. Daraus entwickelte Schwerstpflegebedürftige und dauerhaft beatmete Kinder benötigen nicht nur intensiv(e) medizinische Betreuung, sondern auch viel Zuwendung und Geborgenheit. Oftmals verbringen sie einen großen Teil ihrer Kindheit in Krankenhäusern oder auf Intensivstationen – einen normalen Alltag lernen sie kaum kennen. Genau diese Patienten benötigen ein behagliches Zuhause mit bestmöglicher Versorgung in der Kurz- oder Langzeitpflege. Abhängig von der verbliebenen Autonomie des Kindes, verlangt diese außerklinische Intensivversorgung ein hohes Qualifikationsniveau & Einfühlungsvermögen von den Pflegenden. In der S2-Leitlinie „Nichtinvasive und invasive Beatmung als Therapie der chronischen respiratorischen Insuffizienz“ der deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. wird auf personeller Seite eine Zusatzqualifikation zur Beatmungspflege in der pädiatrischen Beatmungspflege gefordert. Die Entwicklung zeigt eine deutliche Zunahme der Betreuung von Langzeitbeatmeten Kindern im stationären oder häuslichen Bereichen.

Die berufsbegleitende Qualifizierung, die dem Teilnehmer durch den Kurs vermittelt wird, beinhaltet den gezielten Erwerb von Fachwissen auf dem Gebiet Behandlungspflege, Notfallmanagement, Bedienung von medizinischen Geräten und der Handhabung unterschiedlichster Materialien rund um die Pflege eines beatmeten Kindes. Besonderes Augenmerk richtet sich auch auf die Kommunikation mit den Eltern. Gemeinsam mit unseren kompetenten und erfahrenen Dozenten werden Faktoren des Qualitätsmanagements erörtert, die für die optimale Versorgung von schwerstpflegebedürftigen und dauerhaft beatmeten Kindern unumgänglich sind.

Die Fachweiterbildung kann berufsbegleitend im Schulcenter oder als Inhouse-Schulung besucht werden.

Kursinhalte

- » Anatomie / Physiologie und Pathophysiologie der Atmung
- » Beatmungsmanagement / Beatmungswaning bei Kindern
- » Monitoring
- » Sauerstofftherapie / Sauerstofflangzeittherapie
- » Beatmungsinterfaces
- » Maskenkunde
- » Tracheostoma-Management / Trachealkanülen
- » Sekretmanagement
- » Inhalationstechniken
- » Befeuchtungsmanagement der Atemwege
- » Psychosoziale Betreuung von beatmeten Kindern
- » Workshop Notfallmanagement

Dieser Kurs richtet sich an ...

- » Gesundheits- und Krankenpfleger / -schwester
- » Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / -schwester
- » Altenpfleger/-innen

Kursstruktur

- » 40 Zeitstunden theoretische fachspezifische Schulung
- » 40 Zeitstunden außerklinisches Praktikum
- » 40 Zeitstunden klinisches Praktikum

Kursabschluss

- » Schriftliche und mündliche Prüfung

Nach Abschluss der theoretischen und praktischen Anteile, erhalten die Absolventen das Teilnahmezertifikat „Pflegefachkraft für außerklinische pädiatrische Beatmung“





» Beatmungsworkshop

Seminar / Fortbildung

Auf dem Gebiet der außerklinischen Intensivpflege, insbesondere in der Heimbeatmung, gibt es immer wieder Wissensdefizite im Umgang mit der Beatmungsmaschine und der Behandlungsstrategie durch verschiedene Beatmungsmodi. Im Allgemeinen ist festzustellen das Grundlagen und Tätigkeiten in der außerklinischen Intensiv- und Beatmungspflege nur wenig oder gar nicht in der Ausbildung zum Gesundheitspfleger/in & Altenpfleger/in auf dem Lehrplan steht. Dadurch fehlt die Ausbildung und Erfahrung speziell für diesen Pflegefachbereich. Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, Denken und Handeln wird ohne Arzt dann oftmals zu einem großen Problem. Die Patientensicherheit ist nicht gewährleistet.

Damit Du in der „Basis“ fit bist, Erlerntes Wissen auffrischen und erweitern kannst, möchten wir gemeinsam mit dir die Grundlagen für den speziellen Fachbereich behandeln und thematisieren.

Zusammen werden wir das Einmaleins, der invasiven und nichtinvasiven Beatmung kennenlernen, auffrischen und festigen. Über einzustellende Parameter und deren Bedeutung, bis hin zu häufig angewendeten Beatmungsmodi, anhand von Krankheitsbildern, schaffen wir gemeinsam die Sicherheit die du brauchst. Der Umgang mit der Beatmungsmaschine und deren Zubehör sowie einem zielorientierten Alarmmanagement ist ein wichtiger Bestandteil in deinem Fachbereich.

Bist du fit und möchtest dein Wissen, deine Qualifikation, deine Profession in der Beatmungstherapie erweitern und festigen, so werden wir im Aufbaukurs gezielt auf Beatmungsstrategien und Alarmanalysen, Weaning und Verlaufskontrollen eingehen.

Kursinhalte

- » **Grundlagenseminar:**
1x1 der Beatmung, „Was ist Beatmung / Atmung“, Beatmungsparameter und Beatmungsmodi verstehen lernen
- » **Aufbauseminar:**
Erkennen von Notfallsituationen/ Interpretation der Beatmungsalarme, Blutgasanalyse / Werte, Beatmungsstrategien verstehen und interpretieren

Dieser Kurs richtet sich an ...

- » Krankenpfleger / -schwester
- » Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- » Altenpfleger/in

Kursstruktur

- » Theoretischer Unterricht und praktische Übungen
- » Tagesveranstaltung (8 Stunden)

Kursabschluss

- » Teilnehmerzertifikat





» » Behandlungspflege für Pflegehelfer

Nach § 132 a Abs. 2 SGB V / LG 1 & LG 2

Der Bedarf an qualifiziertem Personal in der Behandlungspflege steigt stetig. Pflegekräfte müssen über geeignetes Fachwissen verfügen um ärztliche Delegationen annehmen und ausführen zu können. Der Arzt kann Hilfeleistungen an Personen weitergeben, steht aber weiterhin in der Verantwortung. Welche Berufe die Hilfeleistung professionell erbringen dürfen ist gem. §63 Abs. 3c SGB V geregelt.

Unsere Qualifizierung bietet die entsprechende Weiterbildung in der Behandlungspflege für Pflegehelfer, Pflege- und Betreuungsassistenten gem. §132 & 132 a Abs. 2 SGB V.

Im Rahmen dieser Qualifizierung erweiterst du dein benötigtes Fachwissen, entwickelst Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter und erhältst somit anspruchsvolleren Handlungsspielraum in deinem Arbeitsumfeld.

Für WiedereinsteigerInnen nach langer Familienpause oder als Pflegekraft mit hauptsächlich administrativen Aufgaben, ist unsere Maßnahme zur Auffrischung bestens geeignet.

Fachliche Grundlage stellt das Curriculum zur theoretischen Schulung der Pflegehelfer sowie „sonstiger geeignete Kräfte“ gemäß den rahmenvertraglich vereinbarten Inhalten mit den Krankenkassen.

Dieser Kurs richtet sich an ...

- » Pflegehilfskräfte, AltenpflegehelferInnen
- » Pflegefachkräfte zur Auffrischung
- » WiedereinsteigerInnen nach Familienpause
- » Sonstige geeignete Personen

Kursstruktur

- » 186 Zeitstunden theoretischer fachspezifischer Unterricht
- » 3-monatiges Praktikum
- » Berufs begleitende Maßnahme

Kursabschluss

- » Schriftliche und mündliche Prüfung

Kursinhalte

- » Rechtliche Grundlagen der Behandlungspflege
- » Blutdruck- & Blutzuckermessung
- » Injektionen & Herstellung von Injektionen s.c.
- » Versorgung mit einem suprapubischen Dauerkatheter (SPK)
- » Umgang mit einer perkutanen endoskopischen Gastrostomie (PEG)
- » Umgang mit Kompressionsstrümpfen
- » Versorgung von Dekubitus Grad I und Grad II
- » Flüssigkeitsbilanz
- » Inhalation & Inhalationstechniken
- » Verabreichen von Augentropfen und Augensalbe
- » Ernährungsmanagement
- » Klistiere und Klyisma
- » Medikamentenlehre, Medikamentengabe und Überwachung
- » Durchführung von dermatologischen Bädern
- » Medizinische Einreibungen & Kältetherapie
- » Wundmanagement
- » Hygienemaßnahmen und Eigenschutz
- » Workshop Notfallmanagement

Zulassungsvoraussetzung

- » Um die Zulassungsvoraussetzungen bei den Krankenkassen zu erfüllen, ist es notwendig, ein dreimonatiges Praktikum in Vollzeit (bei Teilzeitbeschäftigten verlängert sich die Praktikumszeit entsprechend) in einer geeigneten Pflegeeinrichtung zu absolvieren. Des Weiteren ist es notwendig, dass du eine zweijährige Berufserfahrung in diesem Fachbereich nachweisen kannst.

Ziel

- » Die behandlungspflegerischen Tätigkeiten der Leistungsgruppe 1 und 2 sach- und fachgerecht durchführen zu können.





» „Hygiene-Intensiv“ – Fachweiterbildung / Qualifizierung

Hygienebeauftragte/r für außerklinische Intensivpflege

Die Hygiene und der Infektionsschutz sind maßgeblich an einer adäquaten Behandlung und Schaffung von Lebensqualität, Ihrer Bewohner und Patienten, beteiligt.

Die Gesetzeslage ist jedem klar.

Unsere Qualifizierung zum Hygienebeauftragten in der außerklinischen Intensivpflege bietet dem Teilnehmer die Möglichkeit auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft und der Technik zu sein sowie an einem optimalen Behandlungsergebnis mitzuwirken. Zur Sicherstellung und Durchsetzung von Hygienestandards und zur Infektionsprävention gem. § 112-115 SGB XI sowie den Vorgaben des Arbeitsschutzes ist es zwingend notwendig, Fachpersonal mit fundiertem Wissen in den Bereichen Hygiene und Infektionsschutz in der Pflege und Betreuung von alten, kranken und pflegebedürftigen Menschen zu beschäftigen. Die Etablierung von Hygienebeauftragten ist für die Sicherstellung der Hygiene in Einrichtungen mit zunehmend komplexeren pflegerischen Anforderungen verpflichtend.

Die Schulung ist speziell an den Anforderungen in der außerklinischen Intensivpflege, sowohl in der 1:1 Versorgung als auch in Wohngruppen, ausgerichtet.

Nach Abschluss des theoretischen Anteils, erhalten die Absolventen das Zertifikat zur Führung der Bezeichnung „Hygienebeauftragter in der außerklinischen Intensivpflege“

Kursinhalte

- » Rechtliche Bestimmungen
- » Mikroorganismen, Infektionsquellen
- » Übertragbare Krankheiten, Impfungen
- » Multiresistente Erreger, nosokomiale Infektionen
- » Desinfektion: Hände, Instrumente, Flächen, Wäsche
- » Persönliche Hygiene
- » Abfallentsorgung
- » Schutz der Beschäftigten

Dieser Kurs richtet sich an ...

- » Krankenpfleger / -schwester
- » Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- » Altenpfleger/ in

Kursstruktur

- » 48 Zeitstunden theoretische, fachspezifische Schulung (6 Kurstage)

Kursabschluss

- » Schriftliche Abschlussprüfung





» „Intensiv-Assit“ - Fachweiterbildung / Qualifizierung

Fachassistent/in für außerklinische Intensiv-Beatmungspflege

Eine oft genutzte Alternative zur Optimierung des Pflegealltags ist der Einsatz von Teammitgliedern ohne Erfahrung in der außerklinischen Intensiv- und Beatmungspflege. Ein aufeinander abgestimmtes Helferteam sichert nicht nur den Pflegealltag sondern auch die Patientensicherheit. Hierbei lernen unsere Pflegehilfskräfte schwerstkranken Menschen kennen, die sehr hohe behandlungspflegerische und technologische Unterstützung benötigen.

Nicht selten treten dabei Unsicherheiten, Ängste und Unklarheiten auf, die es schwierig machen pflegerische Tätigkeiten abzustimmen und /bzw. zu verteilen. Die Tätigkeiten in der Behandlungspflege bleiben nach wie vor unserem Pflegefachpersonal vorbehalten, jedoch ist eine optimale Assistenz und Unterstützung der Pflegehilfskräfte sicherzustellen und zu gewährleisten. In unserem Kurs „Fachassistent für außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege“ werden Ihre Pflegehilfskräfte fit gemacht ihre Aufgaben im Pflegealltag zu bewältigen, Ängste abzubauen, erlerntes Wissen anzuwenden und Fähigkeiten zu stärken.

Der Kurs konzentriert sich auf die Vermittlung von Grundkenntnissen in der Anatomie der Lunge und des Herzkreislaufsystems, sowie der Umgang mit technischen Hilfsmitteln, Zu- und Ableitungssystemen und Alarmmanagement in lebensbedrohlichen Situationen. Des Weiteren erfahren die Kursteilnehmer wie sie dem Pflegefachpersonal in Behandlungspflegerischen Tätigkeiten wie Absaugen, Trachealkanülenwechsel, Verbandswechsel und Ernährungsmanagement assistieren können und beleuchten eingehend rechtliche Aspekte im Bereich der Assistenz und Behandlungspflege.

Die Qualifizierung ist ebenso optimal für Assistenten in der Behindertenversorgung bzw. für Assistenten im Rahmen des Arbeitgebermodell (persönliches Budget).

Nach Abschluss der theoretischen und praktischen Anteile, erhalten die Absolventen das Teilnahmezertifikat „Fachassistent/in für außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege“.

Hinweis Die Weiterbildung berechtigt nicht zur selbstständigen Durchführung behandlungspflegerischer Tätigkeiten.

Kursinhalte

- » Einführung, Kursorganisation
- » Anatomie & Physiologie des Lungen- und Herzkreislaufsystems
- » Allgemeine Pathophysiologie Lungen- und Herzkreislauf Erkrankungen
- » Patientenbeobachtung
- » Grundlagen der Intensiv- und Beatmungspflege
- » Umgang mit technischen Hilfsmitteln, Medizinprodukten, Zu- und Ableitungssystemen, Kabeln
- » Kennenlernen pflegerischer Hilfsmittel und deren Umgang sowie Funktionstests
- » Alarmmanagement – lebensbedrohliche Alarme erkennen und differenzieren
- » Assistenz beim Trachealkanülenwechsel
- » Assistenz beim Absaugen

Dieser Kurs richtet sich an ...

- » Krankenpflegehelfer/innen & Altenpflegehelfer/innen
- » Pflegehelfer/in (mind. 160 Stunden nach §132 SGB V)
- » Arzthelfer/innen mit Pflegehilfserfahrungen
- » Rettungssanitäter/in
- » Heilerziehungspfleger/in
- » Sonderpädagogen in (Kinder)Intensiv- und Beatmungspflegeinstitutionen
- » Pflegenden Angehörige

Kursstruktur

- » 48 Zeitstunden theoretische fachspezifische Schulung (6 Kurstage)

Kursabschluss

- » Schriftliche und praktische Prüfung





» „Intensiv“ - Behandlungspflege

Nachqualifizierung / Aufbaukurs nach §92 SGB V

Altenpflegefachkräfte, die ihre Ausbildung vor 2006 (vor der Durchführung der bundeseinheitlichen Altenpflegeausbildung) abgeschlossen haben und eine leitende Funktion als Pflegedienstleitung oder stellvertretende verantwortliche Pflegefachkraft in einem ambulanten Pflegedienst übernehmen möchten, müssen sich im Bereich der Leistungen nach SGB V – Behandlungspflege nachqualifizieren. Ausbildungsdefizite werden ausgeglichen und vorhandenes Wissen gestärkt. Vor 2006 wurden nachfolgende Inhalte nur unzureichend in der Ausbildung behandelt.

Wir empfehlen, die Qualifizierung berufsbegleitend zu absolvieren.

Kursinhalte

- » Anatomie und Physiologie des Atmungssystems
- » Beatmung und Beatmungsgeräte
- » Sekretmanagement & Absaugung
- » Infusion, i.v. Applikation, Portversorgung
- » Injektionen
- » Überprüfung und Versorgung von Drainagen
- » Modernes Wundmanagement
- » Spezielle Krankenbeobachtung
- » Legen und Wechsel von Magensonden (Nasal, Oral)
- » Hygiene und Mikrobiologie
- » Verhalten in Notfallsituationen
- » Monitoring / Überwachung

Dieser Kurs richtet sich an ...

- » Examierte Altenpfleger/in
(3-jährige Ausbildung / Examen)

Kursstruktur

- » Theoretische und fachspezifischer Unterricht (54 UE)
- » Fallbeispiele und angepasste Konzepte
- » Praktische Übungen
- » Tagesveranstaltungen (8 Stunden)
- » 3 tagesiges klinisches Praktikum auf einer Intensiv- oder peripheren Station Ihrer Wahl

Kursabschluss

- » Zertifikat





» „Intensiv“ - Ernährung

Seminar / Fortbildung



Die Ernährung spielt im Krankheits- und Genesungsprozess eine entscheidende Rolle. Ob Jung oder Alt, ob Gesund oder Krank, ob Dick oder Dünn; immer wieder wird das Thema „Ernährung“ angesprochen und nach dem passenden „Rezept“ gesucht.

Wie kann geholfen werden, wenn du nicht mehr richtig essen und trinken kannst, wenn du Stuhlgangprobleme bekommst?

In diesem Ernährungs-Intensivkurs erlernst du, wie eine zielgerichtete Ernährungsplanung und Struktur, bei verschiedenen Krankheitsbildern, aussehen kann. Welche Tipps und Tricks stehen dir zur Verfügung bzw. kannst du deinem Klienten und/oder Angehörigen vermitteln. Wie kannst du die Mangelernährung eines Betroffenen erkennen, verbessern und zukünftig vermeiden?

Worauf musst du bei der enterale oder parenterale Ernährung achten? Gibt es ein Richtig oder Falsch?

Gemeinsam in einer Diskussionsrunde und praktischen Übungsbeispielen wollen wir mit dir den richtigen Weg der Ernährung für dich oder deinen Klienten erkennen, analysieren und umsetzen. Eigene Fallbeispiele oder Erlebtes sind herzlich Willkommen. Wir unterstützen dich Licht ins Dunkle zu bringen, um eine optimale Ernährungsplanung für deinen Klienten zu erzielen. Die Theorie soll mit der Praxis verbunden werden.

Den wissenschaftlichen Hintergrund stellt die Gesellschaft für Ernährungsmedizin und seinen Publikationen sowie der aktuellen Leitlinie des DGEM (Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin) 2013 dar.

Kursinhalte

- » Berechnung des Energiehaushaltes in verschiedenen Situationen
- » BIA- Messung- Bioelektrische Impedanzanalyse
- » Verhinderung der Mangelernährung
- » Ernährungstherapeutische Maßnahmen bei Mangelernährung, Wundheilungsstörungen, Stoma wie Ileostoma und Enterostoma
- » Möglichkeiten der Ernährungstherapie bei Appetitlosigkeit, Diarrhoen, Obstipationen
- » Ernährungsspezifische Kostformen: hochkalorische-, enterale-, parenterale Ernährung
- » Fallbeispiele aus der Praxis (gerne auch eigene mitbringen)
- » Flüssigkeitshaushalt
- » Beatmung und Ernährung – wie passt das zusammen?

Dieser Kurs richtet sich an ...

- » Krankenpfleger / -schwester
- » Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- » Altenpfleger/in
- » Pflegehelfer/in

Kursstruktur

- » Theoretische und fachspezifische Aufarbeitung des Themas
- » Fallbeispiele und angepasste Therapie
- » Praktische Übungen
- » Tagesveranstaltung (8 Stunden)

Kursabschluss

- » Teilnehmerzertifikat





» „Intensiv“ - Logopädie

Seminar / Fortbildung / Workshop

Die enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten aus der Logopädie, Physio- und Ergotherapie in der außerklinischen „Intensiv“-Pflege bekommen anhand der Krankheitsbilder, Pflege- und Verlaufszustände einen immer höheren Stellenwert.

Potentiale und Ressourcen des Klienten, Therapiemöglichkeiten, Fortschritts- und Verlaufskontrollen in der Beatmungs- und Intensivpflege sind ein wichtiges Fundament für die Lebensqualität, Begleitung und Förderung des Betroffenen. Ein angestrebtes Weaning, die Verbesserung des pulmonalen Gasaustauschs und die Intensivierung von Schluck- und Sprachtraining ist ein konzeptioneller Prozess, der die kontinuierliche Interaktion des gesamten Teams voraussetzt.

Gemeinsam mit dir möchten wir pflegerisch-/therapeutische Maßnahmen nach wissenschaftlichen Erkenntnissen analysieren, erarbeiten und trainieren.

Mit unseren erfahrenen Therapeuten stärken und festigen wir deine Fähigkeiten und Fertigkeiten. Ebenso vermitteln wir fallbezogene Therapiekonzepte für deine Klienten.

Kursinhalte

- » Logopädie und ihre Therapie
- » Oraler Kostenaufbau
- » Schluckstufen bei Dysphagie
- » Schlucktraining
- » „Stille“ Aspiration
- » Spontanatemphasen, Sprechaufsatz-Passymuir-Ventil

Dieser Kurs richtet sich an ...

- » Krankenpfleger / -schwester
- » Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- » Altenpfleger/in
- » Pflegehelfer/in
- » Therapeuten

Kursstruktur

- » Theoretische und fachspezifische Aufarbeitung des Themas
- » Fallbeispiele und angepasste Therapie
- » Praktische Übungen
- » Tagesveranstaltung (8 Stunden)

Kursabschluss

- » Teilnehmerzertifikat

INTENSIV-PFLEGE





» „Intensiv-Pflege“ - Fachweiterbildung / Qualifizierung

Pflegefachkraft für außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege



INTENSIV-PFLEGE

Langzeitbeatmete Menschen haben heute die Möglichkeit selbstbestimmt mit ihren Angehörigen zu entscheiden, wie und wo sie ihre Zukunft verbringen wollen. Dabei sind unterschiedliche Versorgungsmodelle realisierbar – Pflegeheime mit einer Spezialisierung auf Heimbeatmung, Wohngruppen für Menschen mit Beatmung oder eine 1:1-Versorgung in der Häuslichen Umgebung.

Abhängig von der verbliebenen Autonomie des Klienten, verlangt diese außerklinische Intensivversorgung ein hohes Qualifikationsniveau von den Pflegenden. In der S2-Leitlinie „Nichtinvasive und invasive Beatmung als Therapie der chronischen respiratorischen Insuffizienz“ der deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. wird auf personeller Seiten eine Zusatzqualifikation zur Beatmungspflege gefordert.

Dies bedeutet, dass jede Pflegefachkraft ohne beatmungsbezogene berufliche Erfahrung oder fachspezifische Zusatzausbildung einen strukturierten Basiskurs absolvieren muss, welcher durch die Deutsche Interdisziplinäre Gesellschaft für Außerklinische Beatmung (DIGAB) genehmigt wurde. Das im Kurs vermittelte Fachwissen bildet die Basis für jede Pflegeperson, um das Vertrauen in die eigene Pflegekompetenz zu stärken und für den Beatmeten Patienten ein fundiertes und sicheres Versorgungssetting zu gestalten.

Nach Abschluss der theoretischen und praktischen Anteile, in einem zeitlichen Rahmen von acht Monaten, erhalten die Absolventen das Teilnahmezertifikat „**Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung**“, zertifiziert durch die Deutsche Interdisziplinäre Gesellschaft für Außerklinische Beatmung (DIGAB).

Kursinhalte

- » Anatomie / Physiologie und Pathophysiologie der Atmung
- » Beatmungsmanagement
- » Monitoring
- » Sauerstofftherapie
- » Beatmungsinterfaces
- » Tracheostomamanagement
- » Sekretmanagement
- » Inhalationstechniken
- » Befeuchtungsmanagement der Atemwege
- » Ernährung
- » Psychosoziale Betreuung von beatmeten Patienten
- » Rechtliche Aspekte
- » Gerätekunde
- » Medikamentenlehre
- » Workshop Notfallmanagement und weiteres

Dieser Kurs richtet sich an ...

- » Gesundheits- und Krankenpfleger / -schwester
- » Ausgebildete Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / -schwester
- » Altenpfleger/-innen

Kursstruktur

- » 40 Zeitstunden theoretische fachspezifische Schulung
- » 40 Zeitstunden außerklinisches Praktikum
- » 40 Zeitstunden klinisches Praktikum

Kursabschluss

- » Schriftliche und mündliche Prüfung





» „Intensiv“ - Rechtlich sicher

Seminar / Fortbildung

Was ist eigentlich unser / das „Recht“? Was ist „Recht“ in der Pflege? Welchen Stellenwert hat das „Recht der Pflege“?

Wie oft stellst du dir die Frage, hat die „Patientenverfügung“ rechtlichen Bestand? Was heißt aktuell und korrekt ausgefüllt? Welche mir, delegierten Aufgaben darf ich in meinem Arbeitsbereich wirklich ausführen? Wer darf mich in meiner Tätigkeit überhaupt unterstützen? Wem bin ich oder wer ist mir weisungsbefugt? Über was darf ich mit Angehörigen sprechen?

Wer hat ab wann die Durchführungsverantwortung? Wie kann mich mein Arbeitgeber unterstützen?

In diesem Seminar möchten wir, gemeinsam mit dir, deine Fragen, Ereignisse, Probleme und Sorgen thematisieren, erörtern, analysieren und für Klarheit sorgen. Gemeinsam mit unseren Juristen für Pflege- und Medizinrecht sowie Vertrags- und Strafrecht bringen wir dich auf die „rechtlich sichere“ Seite.

„Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“

Kursinhalte

- » Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht
- » Delegation von Tätigkeiten
- » Schweigepflicht
- » Informationspflicht Arzt-Pflege
- » SGB V, SGB XI

Dieser Kurs richtet sich an ...

- » Krankenpfleger / -schwester
- » Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- » Altenpfleger/in
- » Pflegehelfer/in
- » Therapeuten
- » Ärzte

Kursstruktur

- » Theoretische und fachspezifische Schulung und Fallbeispiele
- » Tagesveranstaltung (8 Stunden)

Kursabschluss

- » Teilnehmerzertifikat





» Palliativ Care für Pflegende - Fachweiterbildung / Qualifizierung

Der Kurs führt Pflegende in das Konzept von Palliativpflege und -medizin ein. Unter Palliativ Care versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Das Betreuungskonzept zielt auf eine symptomorientierte, individuelle Pflege und Befassung mit dem Thema Sterben, Tod und Trauer ab. Daraus resultiert die Erreichung der bestmöglichen Lebensqualität für Patienten und ihre Familien. Palliativversorgung ist demnach eine aktive, totale Pflege von Menschen, deren Krankheit nicht auf eine kurative Behandlung anspricht und die Kontrolle des Schmerzes, von anderen Symptomen und von psychologischen, sozialen und spirituellen Problemen höchste Priorität haben.

Weiterbildung Palliativ Care basiert auf dem Basiscurriculum Palliativ Care für Pflegende, unterstützt durch den Deutschen Hospiz- und Palliativ Verband e.V., die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, und der Deutschen Krebshilfe. Der Kurs Palliativpflege/Palliative Care erfüllt die Qualitätssicherung nach § 39a SGBV.

Die Absolvierung des Kurses Palliativ Care auf der Grundlage dieses Curriculums ist mittlerweile Voraussetzung für die finanzielle Unterstützung, und ist im Rahmen der Qualitätssicherung nach §39a SGBV und § 37a SGBV gesetzlich vorgeschrieben.

Kursinhalte

- » Schmerzdiagnose und -therapie
- » Diagnose und Therapie von Begleitsymptomen
- » Besonderheiten in der Terminalphase
- » Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- » Basale Stimulation (Einführung)
- » Pflegeprozess und Krisenintervention
- » Wahrnehmung und Kommunikation
- » Sterbe- und Trauerbegleitung
- » Umgang mit Tod und Trauer
- » Patientenverfügung und ethische Fragen
- » Religiöse Aspekte, Riten, Spiritualität
- » Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team

Dieser Kurs richtet sich an ...

- » Altenpfleger/in
- » Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- » Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in

Kursstruktur

- » 160 Stunden bestehend aus 4 Kurswochen à 40 Stunden

Kursabschluss

- » Schriftliche Prüfung
- » Fallbezogene Facharbeit – Mündliches Kolloquium





» Patientensimulator

Ein bisschen Wirklichkeit simulieren

Unsere Akademie hat ihr Seminarangebot um ein sehr interessantes Segment erweitert. Ab sofort können Sie bei uns Workshops mit dem Schwerpunkt oder einem Modul Patientensimulation buchen. Wir verfügen wir über einen eigenen modernen Patientensimulator der 2018er Baureihe. Auf Grund der technischen Möglichkeiten sind wir nun in der Lage komplette Krankheitsbilder an unserem „Mr. SIM“ zu simulieren.

Unser Mr. SIM reagiert auf klinische Interventionen zur richtigen Diagnosestellung und Behandlung. Das Phantom ist ein voll funktionsfähiger Simulator mit Spontanatmung, Atemwegskontrolle, Stimmgeräuschen, EKG und vielen anderen Funktionen aus dem klinischen Bereich.

Wir bieten Ihnen mit diesem hochmodernen Patientensimulator noch umfangreichere Möglichkeiten gemeinsam mit Kollegen und deren Teams auf hohen technischen Stand realitätsnah zu trainieren.

Merkmale des Patientensimulators

- » Vom Trainer kontrollierbare Spontanatmung mit Heben des Brustkorbs und anhaltende Geräusche lassen eine Vielzahl von simulierten Atmungsproblemen zu
- » Geeignet für ein umfassendes Atemwegsmanagement (LMA, Combitubus, Larynx-tubus, Intubation, verschlossener Atemweg, Atemwegsblockade und Nadel sowie chirurgische Koniotomie)
- » Aktionen werden ebenfalls in den Debriefings aufgezeichnet
- » Mehr als 1400 Herzrhythmen synchron mit dem Puls geben den Trainierenden die Möglichkeit, sie zu interpretieren und einzugreifen mittels Klinikmonitoring, Defibrillatoren, externen Schrittmachern und Medikamentengabe
- » Blutdruckarm für Palpation und Auskultation von nicht-invasivem Blutdruck synchron
- » Mit Herzfrequenz und -rhythmus
- » Verbessertes Training durch realistische, normale und abnormale Herz-, Atem- und Darmgeräuschsimulation
- » Livide Verfärbung der Lippen bei Zyanose
- » Diagnostik, Ultraschall und Bronchoskopie





» Praxisanleiter/in in der Pflege

Zertifikatslehrgang

Die gezielte praktische Anleitung ist Aufgabe von examinierten Pflegepersonal. Krankenpflege- und Altenpflegegesetze, die sich verändert haben und weiterhin verändern werden, erfordern Praxisanleiter/innen die für die praktische Ausbildung über eine berufspädagogische Zusatzqualifikation verfügen.

Mit unserer Qualifikation zur Praxisanleiter/in stellen wir das Einbringen neuester pflegewissenschaftlicher Standards, eine strukturierte Einarbeitung neuer Mitarbeiter, Schaffung von Rahmenbedingungen einer Ausbildung mit Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die Qualitätssicherung sicher.

Nutze deine Professur und die Herausforderung in der Pflege für werdende und neue Kollegen in deinem Fachbereich.

Wir empfehlen, die Qualifizierung berufsbegleitend zu absolvieren.

Dieser Kurs richtet sich an ...

- » Examierte Altenpfleger/in (3-jährige Ausbildung / Examen)
- » Gesundheits- und Krankenpfleger / -schwester
- » Ausgebildete Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / -schwester

Zulassungsvoraussetzung

- » Mind. zweijährige Berufspraxis in der praktischen Ausbildung & Einarbeitung Auszubildender, Weiterbildungsteilnehmer/innen, Mitarbeiter/innen sowie Patienten und deren Angehörige

Kursinhalte

- » Rolle & Kompetenzen der Praxisanleiter/in
- » Grundlagen der Kommunikation & Gesprächsführung
- » Grundlagen des Lehrens & des Lernens
- » Organisation von Lernsituationen am Arbeitsplatz
- » Beurteilung & Leistungsbewertung
- » Konfliktmanagement
- » Einarbeitung & Integration von neuen Mitarbeitern
- » Pflegetheorie & Pflegewissenschaft
- » Berufspolitik & Recht
- » Burnout-Prophylaxe

Modul 1 – Persönliche Kompetenz

Modul 2 – Soziale Kompetenz

Modul 3 – Fachliche Kompetenz

Modul 4 – Personalkompetenz

Modul 5 – Evaluation

Modul 6 – Praxisanleitung Praktisch

Kursstruktur

- » Gesamtstundenzahl: 200 UE
- » Modulunterricht (Blockunterricht): 160 UE
- » Praxisaufträge: 40 UE
- » Duales System
- » berufsbegleitend

Kursabschluss

- » Kolloquium & Verteidigung
- » Teilnahmezertifikat





» „Team-Intensiv“ - Fachweiterbildung / Qualifizierung

Teamleiter/in für außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege

Immer stärker nimmt die Teamarbeit als zeitgemäße und erfolgreiche Arbeitsform in der Pflege Anwendung.

Jedes Unternehmen benötigt Mitarbeiter, die in der Gruppe besondere Leistungen entwickeln. Erfolgreiche Teamarbeit ist daher ein wichtiger Bestandteil im Arbeitsalltag. Die dauerhaft hohe Leistungsfähigkeit der Teammitglieder kann durch hohe Motivation, Kreativität, Interesse, zielorientiertes Handeln, kooperatives Verhalten und Kollegialität erreicht und sichergestellt werden. Der Teamleiter kommt dabei die besondere Aufgabe in Moderation, Koordination, Integration und Optimierung der Teamarbeit zu. Dazu bedarf es aber einer Teamleitung, die durch klares Vorbildverhalten und hohe soziale Qualifikation sowie Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenz als Führungspersönlichkeit überzeugt.

In diesem Lehrgang erwerben Sie alle Hintergrundinformationen und Werkzeuge, die Sie benötigen, um Ihr Team zusammenzustellen, aufzubauen, weiterzuentwickeln und zu führen. Anhand von praktischen Übungsbeispielen erleben Sie was Gruppendynamik ist und wie Sie diese produktiv nutzen können. Unter Einsatz geeigneter Methoden erreichen Sie das Ziel der umfassend qualifizierten Teamleitung mit ihren wichtigen Aufgaben, sozialer Kompetenz und zukünftigen Anforderungen. Sie profitieren von der effektiven Kombination aus Vermittlung von theoretischem Wissen, anschaulichen Diskussionen und der Analyse fachgruppenspezifischer Beispiele aus Ihrem Praxisalltag.

Nutzen Sie daher die Möglichkeit, Ihren Teamalltag mit konkreten Fragestellungen zu reflektieren und mit anderen Teilnehmern im Gespräch Anregungen zu finden.

Nach Abschluss des theoretischen Anteils erhalten die Absolventen das Teilnahmezertifikat „Teamleiter/in für die außerklinischen Intensiv- und Beatmungspflege“

Kursinhalte

- » Merkmale eines Teams
- » Teamarbeit
- » Teamgröße und -zusammenstellung
- » Wahrnehmung im Team
- » Sprache im Team
- » Kommunikation und Verhalten
- » Burnout und Umgang mit Stress
- » Anforderung an die Teamleitung
- » Führungsstile
- » soziale Kompetenz
- » Entwicklung von Führungskompetenz
- » Umgang im Team
- » Umgang mit Stärken und Schwächen der Mitarbeiter
- » Lob, Anerkennung, Motivation
- » Mitarbeitergespräche
- » Führen von Einstellungsinterviews
- » Konflikte im Team und Konfliktmanagement
- » Herausforderung im Team
- » Schwierige Mitarbeiter / störendes Teamverhalten

Dieser Kurs richtet sich an ...

- » Krankenpfleger / -schwester
- » Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- » Altenpfleger/ in
- » (zukünftige) Teamleiter
- » Führungskräfte

Kursstruktur

- » 40 Zeitstunden theoretische fachspezifische Schulung (5 Kurstage)

Kursabschluss

- » Praktische und mündliche Prüfung





» „Team-Pflege“ - Fachweiterbildung / Workshop

Kommunikation- und Konfliktmanagement / Teambuilding

Durch gemeinsame Erlebnisse und Erfolge im Team werden wichtige Eigenschaften wie Teamgeist, Kommunikation und Motivation gestärkt. Dies hat zugleich einen positiven Effekt auf das Arbeitsklima im Unternehmen und erhöht die Produktivität der Mitarbeiter. Führen Sie verschiedene Teams zusammen oder lösen sie Konflikte spielerisch. Anhand von Vorabinformationen über Ihr Unternehmen, über Ihre Mitarbeiter, über Struktur und Personalwesen konzeptionieren wir ein individuelles, auf Sie zugeschnittenes Training in Teambuilding, Kommunikation- und Konfliktmanagement.

Lassen Sie Ihr Team gemeinschaftlich Aufgaben bewältigen, Teamgeist fördern und stärken, Konflikte lösen und Kommunikation neu erleben. Der Spaß ist garantiert und der Lernerfolg sichtbar!

Durch unsere aktive Teilnahme an Übungen und Rollenspiele werden Ängste abgebaut und ein Vorführen der Teilnehmer ausgeschlossen. Für uns ist es wichtig im gesamten Seminar eine positive Stimmung sowie eine positive Struktur zu schaffen, die wir durch den Einsatz verschiedener Gestaltungsmöglichkeiten und Medien, sowie Teamspiele, Rollenspiele, Erstellen von Postern und Karteikarten erreichen. Kurze theoretische Inputs, Auswertungen und Feedbacks runden die Tagesveranstaltung ab.

Kursinhalte

- » Merkmale der Gruppe / Fremdeinschätzung
- » Selbsteinschätzung / positives Feedback
- » Teambuilding
- » Führungskompetenz
- » Verhalten im Team / Verhalten gegenüber Patienten
- » Kommunikationsregeln
- » Einsatz von Emotionen und Körpersprache
- » Persönlichkeitsmerkmale
- » Kompromissmanagement
- » Vertrauen schaffen und bekommen
- » Unterschiedliche Perspektiven

Dieser Kurs richtet sich an ...

- » Mitarbeiter in pflegerischen Unternehmen

Kursstruktur

- » 8 Stunden Workshop (Tagesveranstaltung)





» Themenkomplexe in der Intensivpflege

Schulungsdauer: 4 Zeitstunden je Komplex

1. Grundlagen der außerklinischen Beatmung

- » Grundlagen der Anatomie & Physiologie der Atmung und der Pathophysiologie
- » Indikation und Wirkungen der Beatmung
- » Einführung in die Beatmung (Zugänge, Begriffe, Beatmungsmodi, Parameter)

2. Aufbaukurs der außerklinischen Beatmung

- » Detaillierte Auseinandersetzung zum Komplex 1 mit Fallbeispielen und Fallanalysen
- » Atemmechnik
- » Krankheitsbilder
- » Respiratorische Insuffizienzen & Therapien
- » Beatmungsformen- und zugänge
- » Beatmungsmodi, Parameter und Alarmer
- » Gerätekunde

3. Nicht-Invasive-Beatmung

- » Kurze Einführung Anatomie & Physiologie der oberen und unteren Atemwege, Pulmonalaufbau
- » Indikation
- » Beatmungsmöglichkeiten, -formen, Vor- und Nachteile
- » Chancen und Grenzen
- » Pflegerische Aspekte
- » Problemorientierung, Risiken und Umgang
- » Masken-Workshop

4. Sekretmanagement

- » Empfehlungen der S2-Leitlinie
- » Was ist Sekretmanagement?
- » Möglichkeiten und Grenzen der Mobilisation, Sekretolyse
- » Praktische Umsetzung
- » Pflegerische Aspekte
- » Absaugung

5. Tracheotomie

- » Tracheotomieformen
- » Anlagen
- » Anatomie & Physiologie der Atemwege
- » Indikationen
- » Vor- und Nachteile der Tracheotomie
- » Rechtliche Aspekte
- » Weaningmöglichkeiten
- » Voraussetzungen der Dekanülierung
- » TK-Workshop

